

Seliger Alvaro del Portillo



**Das Jahr der
Barmherzigkeit**

Informationsblatt Nr. 10
April 2016

3 Zum Geleit

4 Das Sakrament der Versöhnung

6 Die Werke der Barmherzigkeit

9 Gebetserhörungen

10 Die Stiftung Junkabäl

Der selige Alvaro del Portillo wurde am 11. März 1914 als drittes von acht Kindern in Madrid geboren und wuchs in einer durch und durch christlichen Familie auf. Er war promovierter Bauingenieur, Historiker und Kirchenrechtler.

1935 schloss er sich dem Opus Dei an. Seine christliche Berufung lebte er in ungebrochener Treue in der beruflichen Arbeit und in der Erfüllung der täglichen Pflichten; seine Studien- und Arbeitskollegen und viele andere Menschen führte er näher zu Gott.

Nach seiner Priesterweihe 1944 widmete er sich ganz seinem pastoralen Dienst. 1946 übersiedelte er nach Rom. Auch der Weltkirche diente er hingebungsvoll in zahlreichen Aufgaben, die ihm der Heilige Stuhl übertrug, besonders während des II. Vatikanischen Konzils. Am 15. September 1975 wurde er zum ersten Nachfolger des heiligen Josefmaria gewählt.

Am 28. November 1982 errichtete der heilige Papst Johannes Paul II. das Opus Dei als Personalprälatur aus Laien und Weltgeistlichen und ernannte den Seligen zu ihrem Prälaten. 1991 wurde er vom Papst zum Bischof geweiht. Er leitete das Opus Dei mit unermüdlichem pastoralen Eifer, eng verbunden mit dem Papst und den Bischöfen sowie treu zum Gründer und dessen Botschaft.

Am frühen Morgen des 23. März 1994 rief Gott seinen guten und treuen Diener zu sich, wenige Stunden nach seiner Rückkehr von einer Pilgerreise ins Heilige Land, wo er in tiefer Sammlung die Stätten des Erdenlebens Jesu Christi besucht hatte. Noch am selben Tag kam der heilige Johannes Paul II., um vor seinem Leichnam zu beten, der jetzt in der Krypta der Prälaturkirche „Unsere Liebe Frau vom Frieden“, Viale Bruno Buozzi 75, in Rom ruht.

Er wurde am 27. September 2014 seliggesprochen.



Zum Geleit



„Danket dem Herrn, denn er ist gütig, denn seine Huld währt ewig“ (Ps 118,1). In diesem Heiligen Jahr der Barmherzigkeit Gottes lädt uns Papst Franziskus ein, das „Geheimnis der Barmherzigkeit (...) neu zu betrachten“, denn so würden wir „die tröstende Liebe Gottes erfahren, welcher vergibt und Hoffnung schenkt“¹. Dadurch, dass wir uns von der Barmherzigkeit Gottes leiten lassen, werden wir auch befähigt, barmherzig mit den anderen Menschen zu sein, so wie Gott es mit uns ist.

„Was gefällt Gott am meisten?“ fragte Papst Franziskus in der Audienz am 9. Dezember 2015 und antwortete: „Seinen Kindern zu vergeben, ihnen Barmherzigkeit zu erweisen, damit sie ihrerseits den Brüdern vergeben können und wie Fackeln der Barmherzigkeit Gottes in der Welt erstrahlen können. Das ist es, was Gott am meisten gefällt.“

Dieses Heilige Jahr „soll eine Zeit der Gnade für die Kirche sein und helfen, das Zeugnis der Gläubigen stärker und wirkungsvoller zu machen“². Besonders soll es uns helfen, die Freude und den Frieden wiederzufinden, die Gott Vater uns im Sakrament der Versöhnung schenkt, und Gelegenheit bieten, fremde Not zu lindern, indem wir die leiblichen und geistigen Werke der Barmherzigkeit üben.

Schließlich ist es eine großartige Zeit, um die Liebe und die Nähe Gottes so wahrzunehmen, dass unser Glaube gefestigt und unser apostolisches Bemühen wirksamer wird³.

In diesem Informationsblatt wollen wir mit dem seligen Alvaro del Portillo der Einladung des Papstes folgen. ■

1 Mit einer Familie in Montefalco, Mexiko, Mai 1983

2 Bei der Dankmesse für die Seligsprechung des Gründers des Opus Dei am 18. Mai 1992

¹ Verkündigungsbulle *Misericordiae vultus*, Nr. 2 und 3

² *Misericordiae vultus*, Nr. 3

³ vgl. das Ablassschreiben des Papstes vom 1. September 2015

Das Sakrament der Versöhnung

Zeugnis der Barmherzigkeit Gottes

Papst Franziskus lädt uns ein, in diesem Heiligen Jahr die Barmherzigkeit Gottes neu zu entdecken. Dazu hat er verschiedene Möglichkeiten aufgezeigt – unter ihnen das Sakrament der Versöhnung, die Beichte. „Mit Überzeugung stellen wir das Sakrament der Versöhnung erneut ins Zentrum, denn darin können wir die Größe der Barmherzigkeit mit Händen greifen. Das Sakrament wird für jeden Bußfertigen eine Quelle wahren inneren Friedens sein“¹.

Im Folgenden stellen wir einige Texte über dieses Sakrament aus den Predigten des seligen Alvaro zusammen:

Gott kommt uns in seiner Barmherzigkeit entgegen

„Angesichts unserer Sünden und Fehler kommt uns Gott in seiner Barmherzigkeit entgegen, ganz speziell in diesem Sakrament der Versöhnung und des Friedens. Geht beichten, immer wenn ihr es nötig habt, um gereinigt zu werden von euren Sünden und um die Gnade Gottes wieder zu erlangen“².

Die Freundschaft Gottes wiedergewinnen

„Das einzige Motiv für Sorge und Bitterkeit ist die Sünde, dieses sich freiwillig von Gott entfernen, das die Seele in der Finsternis hält; sie bewirkt den Verdross darüber, den wirklichen Sinn des Lebens, die unvergleichliche Freundschaft verloren zu haben: die Freundschaft mit Gott! Aber nicht einmal bei diesen Gelegenheiten, die aufgrund unserer Schwäche häufig auftreten können, dürfen wir uns niederdrücken lassen. Wenn wir

Scham empfinden, Gott beleidigt zu haben, werden wir schnellstmöglich den Frieden wiederzugewinnen versuchen, indem wir uns im Sakrament der Buße mit Gott und mit den anderen versöhnen“³.

Die Freude der häufigen Beichte

„Beichtet häufig. Fasst den Vorsatz, die sakramentale Aussöhnung mit Gott zu verbessern. Bereitet die Beichte gut vor; haltet eine gründliche Gewissenserforschung; seid aufrichtig; erweckt eine tiefe Reue; nehmt euch vor, noch mehr für das Gute zu kämpfen. Nach einer guten Beichte ist die Freude so groß wie die des Verlorenen Sohnes: die Umarmung Gottes, des Vaters, der uns verzeiht“⁴.

Die notwendige Kraft, um Zeuge für Christus sein zu

„Um die Gesellschaft zu christianisieren, ist das Sakrament der Buße unabdingbar, in dem jeder Christ die notwendige Kraft erhält, um wirksamer Zeuge für Christus zu sein. So erhält er die Kraft, mit dem Wort und dem Beispiel alle irdischen Bereiche Gott, unserem Vater, wieder zuzuführen. Jeder braucht diese Quelle der Gnade. Und wir müssen vielen anderen – unseren Verwandten, Freunden, Kollegen, Nachbarn – helfen, dass sie dieses wunderbare Sakrament der göttlichen Vergebung nutzen“⁵. ■

1 Papst Franziskus beim Beicht hören in Rio de Janeiro am 26. Juli 2013.

2 Beichtende bei der Seligsprechung von Don Alvaro am 27. September 2014

¹ Misericordiae vultus, Nr.17

² Predigt vom 30. März 1985

³ Predigt vom 12. April 1984

⁴ ebenda

⁵ Predigt vom 27. Juni 1988



1



2

Die Werke der Barmherzigkeit

Beispiele aus dem Leben des seligen Alvaro

Als der selige Alvaro an der Universität studierte, wirkte er im Rahmen der Vinzenzkonferenz mit anderen Studenten in der geistigen und materiellen Betreuung armer und ausgestoßener Menschen mit. Einer seiner Freunde, Manuel Perez, hat uns einige Erinnerungen an diese Initiativen hinterlassen.

„Jene Studenten besuchten diese trostlosen und zugleich hochexplosiven Armenviertel und verteilten Almosen, Gutscheine für Essen, Lebensmittel und Medikamente. An den Sonntagen gaben sie Katechismusunterricht in der Pfarrei St. Ramón.

Der Katechismusunterricht war nicht nur für Kinder, sondern sie luden auch Erwachsene dazu ein. ‚Wir

waren sehr besorgt darum, das Niveau der religiösen Bildung zu heben – erzählt Manuel Perez –, und wir organisierten etwas, was heute überraschend wirken würde, nämlich geistliche Einkehrtage. Damals war die Praxis geistlicher Einkehrtage für Männer und Frauen ziemlich verbreitet. Fast jede Pfarrei in Madrid hielt solche ab. Und wir dachten, dass auch wir solche in der Fastenzeit für die von uns betreuten Armen organisieren sollten. In Wahrheit waren diese Einkehrtage vor allem Katechismusunterricht. Wir von der Vinzenzkonferenz wechselten uns dabei ab. Ich erinnere mich ganz besonders an Alvaro, der einige Vorträge hielt: er redete in seiner einfachen und zu Herzen gehenden Art. Er verstand es, mit jenen Menschen mit Liebe und großem Einfühlungsvermögen umzugehen. Es nahmen etwa 20 Leute teil!

Der Einkehrtag endete mit dem Mittagessen im Speisesaal der Pfarrei, dank des Pfarrers, der uns die Lebensmittel besorgte. Der Speisesaal fasste etwa 100 Personen. Die ‚Schwestern der göttlichen Liebe‘, die der Pfarrei gegenüber in einem Asyl für Blinde wohnten, kochten das Essen. Es war nahrhaft und



Die 7 leiblichen Werke der Barmherzigkeit

- Die Hungrigen speisen
- Den Dürstenden zu trinken geben
- Die Nackten bekleiden
- Die Fremden aufnehmen
- Die Kranken besuchen
- Die Gefangenen besuchen
- Die Toten begraben



2

appetitlich zubereitet. Wir Studenten bedienten. Den Männern wurde auch Wein serviert und Zigaretten zugeteilt. Alvaro organisierte mit den anderen die Mittagessen und bediente die Leute.

Manuel Perez erinnert sich an eine andere Episode aus jener Zeit: ‚Als wir – Alvaro und ich – einige Familien in ihren Behausungen besuchen wollten, mussten wir feststellen, dass eine davon in eine Auseinandersetzung geraten war. Die Polizei hatte die Eltern mitgenommen und eingesperrt, ihre vier kleinen Kinder aber allein zurückgelassen, so dass sie in ihrer Hütte sich selbst überlassen waren. Die armen Kleinen – eines war gerade ein Jahr alt – wussten nicht, was sie tun sollten. Sie hatten nichts zu essen und zitterten vor Kälte.‘

Die 7 geistigen Werke der Barmherzigkeit

Die Unwissenden lehren
 Den Zweifelnden recht raten
 Die Betrübten trösten
 Die Sünder zurechtweisen
 Die Lästigen geduldig ertragen
 Denen, die uns beleidigen, gerne verzeihen
 Für die Lebenden und die Toten beten

Die jungen Leute brachten die Kinder zur Polizeistation, die aber geschlossen war. Daraufhin gaben sie einem Nachbarn Geld, damit er für die Kinder etwas zu essen besorgen konnte, und baten ihn, sich um sie zu kümmern. Am nächsten Tag gingen sie erneut zur Polizei, aber die hatte kein Interesse, sich um die Angelegenheit zu kümmern. Alvaro wandte sich daraufhin an eine Wohltätigkeitsorganisation, das Heim Santa Christina im Universitätsviertel. ‚Wir gingen dorthin. Einige von den Kleinen konnten noch nicht laufen.‘ Und Manuel Perez schreibt weiter: ‚Mir hat sich das Bild eingepägt, wie Alvaro eines dieser armen Kleinen in den Straßen von Madrid auf dem Weg zum Heim auf den Armen trägt.‘

Diese Haltung wahrte Alvaro del Portillo sein Leben lang, so dass er später zahlreiche Sozialinitiativen angestoßen und gefördert hat. Viele Jahre später erzählte er: ‚Stets lernte ich von ihnen: Da waren Menschen, die nichts zu essen hatten, und doch sah ich nichts als Freude. Das war eine unglaubliche Lektion“¹. ■

- 1 Der selige Alvaro 1937
- 2 Der Selige in Japan im Februar 1987

¹ Auszug aus dem Buch: Javier Medina Bayo, *Alvaro del Portillo. Un hombre fiel*, Madrid 2012



Gebetserhörungen von Don Alvaro

Die Bakterien verschwanden

Meine Schwester leidet an chronischer Niereninsuffizienz. Deshalb bemüht sie sich um eine Nierentransplantation. Das erfordert eine Reihe von medizinischen Untersuchungen. Dabei entdeckte man schädliche Bakterien in ihrem Magen. Die dagegen vorgenommene Behandlung verfrucht sie so schlecht, dass die Behandlung schließlich abgebrochen werden musste.

Im Nierenzentrum sagte man ihr, dass es unbedingt nötig sei, diese Behandlung zu Ende zu führen. Nach acht Tagen musste sie aber die Behandlung von neuem abbrechen. Sie bat mich, dafür zu beten, dass die Ergebnisse der Untersuchung diesmal gut seien, da sie sich nicht in der Lage sah, eine weitere Behandlung zu ertragen. Ich bat den seligen Bischof Alvaro um seine Fürsprache. Meine Schwester rief mich an, um mir zu sagen, dass die Bakterien verschwunden sind. Da erzählte ich ihr von der Fürsprache des seligen Alvaro. Dafür war sie sehr dankbar.

M. C. (Puerto Rico)

„Ich werde mein Studium fortsetzen“

Mein Sohn befand sich im dritten Studienjahr an einer Universität in Japan. Er gründete eine Musikgruppe, die ihn so sehr in Anspruch nahm, dass er darüber sein Studium vernachlässigte. Im Juli sagte er, er wolle das Studium aufgeben, um sich ganz der Musik zu widmen. Dem widersetzte ich mich ernsthaft. Zunächst konnte ich erreichen, dass er das Studium nicht abbrach, sondern nur eine Pause einlegte. Er dachte aber weiter daran, im April des kommenden Jahres die Universität zu verlassen und in eine größere Stadt umzuziehen.

Da begann ich, diese Angelegenheit dem seligen Alvaro anzuempfehlen. Ich hatte das Glück, an seiner Seligsprechung im September 2014 in Madrid teilzunehmen. Während der ganzen Pilgerreise bat ich inständig um seine Fürsprache, dass mein Sohn seine Entscheidung noch einmal überdenkt und sein Studium fortsetzt. Wie groß war meine Überraschung, als mein Sohn mir am Tag nach meiner Rückkehr von Madrid sagte: „Ich werde mein Studium fortsetzen, eine gute Arbeitstelle finden und mich in der Freizeit der Musik widmen“.

Die Entscheidung meines Sohnes war sehr fest. Ich finde keine natürliche Erklärung für diesen Gesinnungswandel. Deshalb denke ich, dass es ein Gunsterweis von Don Alvaro ist.

G. O. (Japan)

Familiäre Versöhnung

Eine meiner Nichten ist seit 10 Jahren verheiratet; sie hat einen 4-jährigen Sohn. Vor zwei Jahren machte diese Familie eine schwierige Situation in ihrem ehelichen Leben durch. Durch die Schuld des Ehemannes waren sie in große finanzielle Probleme gekommen. Da der Mann seine Familie nicht unterhalten konnte, bat er meine Nichte, mit ihrem Sohn zu ihren Eltern zu ziehen. In dieser besorgniserregenden Situation bat ich inständig Don Alvaro um seine Fürsprache bei Gott.

Angesichts der schwierigen Lebensverhältnisse seiner Tochter erlitt mein Bruder eine schwere Depression. Er wollte keinen Umgang mehr mit seinem Schwiegersohn und vermied sogar im Haus jeden Kontakt mit ihm.

Ich betete weiter inständig um die Fürsprache von Don Alvaro, den ich persönlich kennengelernt hatte. Ich erinnere mich, dass er mir mal bezüglich meiner Familie gesagt hatte: „Je besser sie das Werk kennenlernen, desto glücklicher werden sie sein und sogar wünschen, dazuzugehören.“ Im Vertrauen auf diese Worte war ich sicher, dass es eine gute Lösung geben werde.

Meinerseits bemühte ich mich darum, meiner Nichte nahe zu sein, ihr zuzuhören und sie zu ermuntern. Etwa ein Jahr später ist meine Nichte mit ihrem Sohn in das Haus ihres Mannes zurückgekehrt, trotz des Drucks seitens einiger Freunde und Angehörigen, die ihr zur Trennung geraten haben. Damit nicht genug: vergangenes Jahr im September, während der Tage der Seligsprechung von Don Alvaro, lud mein Bruder seine Tochter, den Schwiegersohn und das Enkelkind zu sich nach Hause ein und ließ sie an seiner Seite Platz nehmen. Ich danke Don Alvaro, dass er sich so liebevoll um meine Familie gekümmert hat.

A. P. (Italien)

Stiftung Junkabal

Unter dem Ansporn des seligen Alvaro

Junkabal ist eine Stiftung, die in Guatemala-Stadt Frauen mit geringen Einkünften die Möglichkeit bietet, ein Handwerk zu erlernen. Außerdem fördert Junkabal die schulische Ausbildung, die gesundheitliche Versorgung und die Verteilung von Lebensmitteln. Junkabal ist ein von den Lehren des hl. Josefmaria inspiriertes korporatives Werk des Opus Dei.

Das Zentrum für berufliche Bildung begann 1963 in einer Mietwohnung am Rande der Stadt. Von Montag bis Freitag wurden Kurse erteilt für Kochen, Nähen und Schneidern, Blumenschmuck usw. Samstags wurde den Kindern der teilnehmenden Frauen und Kindern aus der Nachbarschaft Katechismusunterricht erteilt. Außerdem besuchte man bedürftige Familien.

Seit dem Bau der zweiten Phase im Jahr 1978 bietet Junkabal auch Kurse für Eltern an, Grund- und Sekundarschulbildung für Mädchen zwischen 7 und 18 Jahren, sowie soziale Programme für mittellose Familien.

Im Jahr 1992 wurden auf Anregung von Don Alvaro neue Gebäude errichtet, um so ein noch reichhaltigeres Bildungsangebot bieten zu können. Seitdem finden auch Kurse statt, wie Frauen kleine Unternehmen aufbauen können in Bereichen wie Nähen und Schneidern, Hauswirtschaft, Kochen, Backen, Konditorei, Blumenschmuck, Kosmetik usw. Zur Zeit können die Schülerinnen in 15 verschiedenen Bereichen ein Handwerk erlernen, um damit auf eigenen Beinen stehen zu können. Außerdem besteht die Möglichkeit, nach Abschluss der Ausbildung an Fortbildungskursen teilzunehmen und Beratung auf dem Weg zur Selbstständigkeit zu erhalten.

Junkabal bietet auch zahnärztliche Betreuung an sowie Ernährungskurse für Mütter und Kinder. In all den Jahren haben über 100.000 Personen an den verschiedenen Kursen teilgenommen, und viele von ihnen nahmen und nehmen auch an den christlichen Bildungsangeboten teil.

Weitere Informationen unter: www.junkabal.edu.gt





Gebet

*Barmherziger Gott,
du hast dem seligen Bischof Alvaro die Gnade gewährt,
mit dem Beistand der Jungfrau Maria
ein beispielhafter Hirte
im Dienst der Kirche und ein Vorbild der Treue
als Sohn und Nachfolger des heiligen Josefmaria,
des Gründers des Opus Dei, zu sein.
Hilf mir, dass auch ich den Anforderungen
der christlichen Berufung in Treue nachkomme,
indem ich alle Augenblicke und Umstände meines Lebens
in Gelegenheiten verwandle, dich zu lieben
und dem Reich Christi zu dienen.
Gib, dass der selige Alvaro heiliggesprochen wird,
und erhöre auf seine Fürsprache meine Bitte ... Amen.*

Vater unser, Gegrüßet seist du Maria, Ehre sei dem Vater.

Prälatur Opus Dei
Deutsche Region
Büro für Selig- und Heiligsprechungsverfahren
Stadtwaldgürtel 73, D-50935 Köln

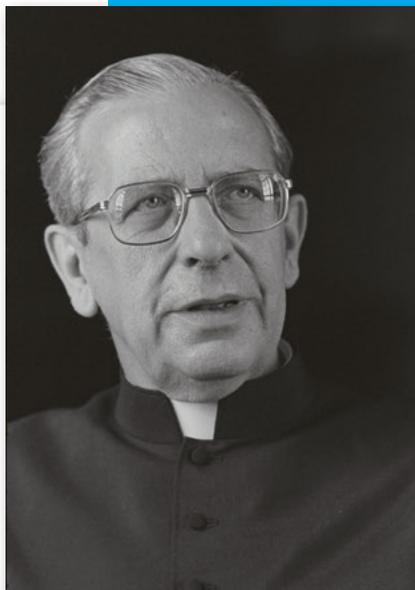
Deutsche Bank, Köln
Zweckvermögen/Büro für Selig-
und Heiligsprechungen
IBAN: DE73 3707 0024 0106 9830 01
BIC: DEUTDE33KOE

Prälatur Opus Dei
Österreichische Region
Büro für Selig- und Heiligsprechungsverfahren
Argentinierstraße 45; A-1040 Wien

Bankhaus Schelhammer & Schatten AG
IBAN: AT54 1919 0000 0018 3053
BIC: BSSWAT33XXX

Prälatur Opus Dei
Region Schweiz
Büro für Selig-
und Heiligsprechungsverfahren
Restelbergstr.10; CH-8044 Zürich

PostFinance AG, Mingerstr. 20, CH-3030 Bern
Postscheckkonto 85-100342-9
IBAN: CH50 0900 0000 8510 0342 9
BIC: POFICHBEXXX



Das Informationsblatt und die Gebetszettel vom seligen Alvaro werden kostenlos abgegeben. Da wir jedoch auf Spenden angewiesen sind, danken wir für jeden finanziellen Beitrag. Die Konten für Spenden sind unten aufgeführt.

Sie können uns auch Namen und Anschriften von Personen angeben, die daran interessiert sein könnten, dieses Informationsblatt zu erhalten. Es wird gebeten, Gebetserhöhungen auf Fürsprache des seligen Alvaro del Portillo dem Büro für Heiligsprechungsverfahren der Prälatur Opus Dei im jeweiligen Land mitzuteilen.

Weitere Informationen unter
www.opusdei.de
www.alvarodelportillo.org

Kirchliche Druckerlaubnis:
✠ Bischof Javier Echevarría;
Prälat des Opus Dei